

Meister der Improvisation Hidden Shakespeare in Ammersbek

Ammersbek (am/le). Jede Vorstellung ist eine Premiere - „hidden shakespeare“ steht für Improvisationstheater vom Feinsten. Sie haben aus dem Genre „Improvisation“ eine ganz eigene Kunstform erschaffen. Wie das funktioniert? Das Publikum liefert Stichworte, die ohne Skript, aber mit 1.000 Ideen umgesetzt werden: spontan, schlagfertig, schonungslos live. So entstehen Soap Operas, Krimis, herzerreißende Dramen, Kurzfilmszenen, Songs, Geschichten und Gedichte, Märchen und auch schon mal Performance Art.

Lachen und Weinen

Die ausgebildeten Schauspieler verstehen es, die ganze Bandbreite menschlicher Reaktionen auf die Bühne zu bringen. Es gelingt ihnen, das Publikum sich in einem Moment noch vor Lachen biegen zu lassen, um es kurz darauf zu Tränen zu rühren. Kein Genre

ist ihnen fremd - sei es ein Kriminalfall im Hamburger Milieu, eine Liebesgeschichte in einem Stundenhotel oder ein Familiendrama in den schottischen Highlands - hidden shakespeare lässt die Wünsche der Zuschauer wahr werden.

Seit nunmehr 16 Jahren halten sie äußerst erfolgreich die Fahne dieser wilden Theaterform hoch. Und zwar nicht nur in Hamburger Theatern, sondern auch auf internationalen Festivals in Seattle, Harare, Kopenhagen oder Amsterdam. Darüber hinaus produzierten sie eine improvisierte Soap für den ZDF-Theaterkanal, spielten zu Ehren Heinrich Heines bei der Veranstaltung „Liebe, Spott und Vaterland“ im Deutschen Schauspielhaus Hamburg und zuletzt auf Einladung der Körberstiftung im Schloss Bellevue vor dem Bundespräsidenten anlässlich des 60. Geburtstages des Grundgesetzes. Dem Ammersbeker Kultur-

kreis ist es zum zweiten Mal gelungen, diese Gruppe für Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr in den Pferdestall, Am Gutshof 1, einzuladen. Karten zu zwölf (Mitglieder neun) Euro gibt es ab Freitag, 14. Januar, in der Bücherschnecke, Georg-Sasse-Straße, oder eventuell an der Abendkasse.



Das Publikum gibt ihnen Stichworte vor, die Darsteller setzen sie um: In dieser Szene zeigt sich das Ensemble von Hidden Shakespeare als Marionettentheater.

Foto: M. Veeh